

Der Wein der Woche

Ein trockener Riesling mit einer reifen Säure

Aus: Weinkeller, bellevue.nzz.ch, Peter Keller, 28.5.2020



Riesling Hipping 2018, Weingut Lisa Bunn, ca. 35 Franken, erhältlich etwa über [Riesling & Co.](#) (Bild: PD)

Eine der besten Lagen im deutschen Rheinhessen ist der Rote Hang, direkt am Rhein gelegen. Dieser ist unterteilt in verschiedene Parzellen. Kraftvolle, mineralische Weissweine kommen aus dem Hipping, wie dieses qualitätsvolle Beispiel zeigt.

Die Rede ist vom Niersteiner Riesling Hipping 2018 des Weinguts Lisa Bunn aus Rheinhessen. Er stach bei einer kleinen Degustation des neuen Jahrgangs des Familienbetriebs hervor. Der trockene Weisswein aus einem heissen Jahr und mit schöner Frucht ist überaus wuchtig und druckvoll geraten, aber keineswegs opulent oder fett. Dafür sorgen eine präsenre, reife Säure und eine langanhaltende Salzigkeit im Abgang. Es lohnt sich, dem jugendlichen, noch etwas verschlossenen Riesling Zeit zu geben. Die guten Anlagen des spontan vergorenen und im Stahltank ausgebauten Weins versprechen jedoch ein genussvolles Erlebnis in ein, zwei Jahren.

Die Spitze der Qualitätshierarchie

Hipping ist eine Steillage mit roten Ton-Sandstein-Böden. Wer oben am Hang steht, hat einen beeindruckenden Ausblick auf den Rhein und die Umgebung. Der Reberg ist eine sogenannte «Grosse Lage», also die Spitze der Qualitätshierarchie. Lisa Bunn darf aber ihren Wein nicht «Grosses Gewächs» nennen, weil sie nicht Mitglied des Deutschen Verbands der Deutschen Prädikatsweingüter (VDP) ist. Die Organisation hat auf privater Basis eine Lagenklassifikation etabliert. Das Abseitsstehen hat auch Vorteile: Der Wein von Bunn kostet weniger als die Crus der sogenannten Elite.